



1662

50 Geistes-Belustigung in Gottes Wunder-und Gnadenwerken 231

Catharina Regina von Greiffenberg

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "50 Geistes-Belustigung in Gottes Wunder-und Gnadenwerken 231" (1662). *Poetry*. 2713.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2713

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

50. Geistes-Belustigung in Gottes Wunder-und Gnadenwerken

1.

Ach wie mächtig / ach wie prächtig
sind / Herr / deine Werke!
wer sie achtet und betrachtet /
kriegt Glaubens-Stärke.
Wer nur kan ein Fünklein sehen
und ein Stäublein groß verstehen /
muß in Freudensprüngen gehen.

2.

Meine Weide / meine Freude
sind / Gott / deine Wunder.
Es empfangen die Verlangen
Feur / als deren Zunder:
sie beflammen meine Gierden /
nach dem Gottes-Ehren-Würden
und der Kirche Sieges-Zierden.

3.

Weiße Schickung / Kunst-Erquickung!
laß mich dich auch fühlen /
deiner Thaten Schutze-Schatten!
wolle mich verhühlen:
bis die Sonn / dein klarer Wille /
mich aus dieser düstern Stille
bringt zum dir-bewusten Ziele.

4.

Ich erschricke / ja bestricke
mich mit Wunder-Banden:
wann die Klarheit / voller Warheit
in dem Geist vorhanden;
wann erwegend sie bewaget /
durch die Wunder-Wunsch erreget /
deinen Mund zum Grund auch leget.

5.

Durch die Schwachen / deine Sachen
herrlich du ausführest;
sie erweckest und bekeckest /
reich mit Gaben zierest;
deine Feind durch sie bekriegest /

wunder-hoch in ihnen siegest /
dieses zu bedenken fügest.

6.

Schwingen / klingen / singen / springen /
will mein Geist vor Freuden /
sich beleben / durch erheben
in die Weißheit / weiden.

Ja es dunckt mich schon zu haben /
und Seel-süssest mich zu laben
mit verheissnen Gnaden-Gaben.